



Studierendenvorschlagsbudget

StuRa-Sitzung am 7. Juli 2015 – Bericht nach Treffen mit Rektorat

vergangenen Donnerstag im Rektorat

Teilnehmende:

- vier Mitglieder der student. Arbeitsgruppe
- Kanzler, Hr. Schenek
- Prorektorin Lehre, Fr. Besters-Dilger
- Fr. Windscheid, Fr. Kusche
(Abt. Haushalt und Controlling)


(vorbereiteter) Ablauf:

- MWK: Workshop Studierendenschaften / Verwaltungsvorschrift
- Vorstellung der Vergabe-Systematik (-> PowerPoint-Folie)
- Verteilungsschlüssel nach Fachbereichen,
dabei keine Gewichtung zugunsten von
Naturwissenschaften/Medizin (laut StuRa-Mandatierung)
- Erwartungen an Haushaltsabteilung
(jew. in Absprache/Einvernehmen mit Vorstand bzw. Gremium:
Ausschreibung, Transparenz, Kommunikation,
Erinnerungen und Abrechnung)
- Möglichkeit(en), wie keine Gelder nach Stuttgart zurückgehen
- Was passiert mit den anderen 88%?
- Ab wann vergeben wir?
- Schlichtung
Ausarbeitung eines Vorschlags, Ziel: einvernehmliche Vorlage
für Senat

Ergebnisse:

- kein Vorwegabzug für Mittelbewirtschaftung
- Investitionsfond der Universität für Naturwissenschaften wird durch Rektorat aufrechterhalten
(ohne Medizin, da eigener Hochschulfinanzierungsvertrag)
- Zuspruch für Aufrechterhalten von „Innovation Lehre“
- VZÄ nach Fachbereichen möglich
 - > hierzu Termin am Freitag, den 17. Juli
dann hoffentlich zeitnah Höhe der Budgets für die Fachbereiche bekannt
- Start ab Januar 2016
 - > bisherige einvernehmliche Vergabe für 2015 und die damit eingegangene Verpflichtungen werden von uns mitgetragen
 - Vergabe muss möglichst bis November abgeschlossen sein! *(Schwierigkeit: noch fehlt Verwaltungsvorschrift!)*
- es muss Vergabesatzung erstellt werden *(Rechtssicherheit)*

Studierendenvorschlagsbudget



$$\begin{array}{ccccccc}
 280\text{€} & \times & 2 & \times & 24.802 & \times & 11,764\% & = & \text{ca. 1,6 Mio €} \\
 \text{laut Gesetz} & & \text{WS/} & & \text{Studierende laut} & & \text{an QSM} & & \\
 \text{pro Semester} & & \text{SoSe} & & \text{Uni-Statistik WS 14/15} & & \text{laut Gesetz} & & \text{GESAMT}
 \end{array}$$

1.100.000 €
 ca. ~~1.000.000 €~~

400.000 €
~~500.000 €~~

dezentral:

- Zuteilung an Fachbereiche
- Verteilung Berechnung nach VZÄ
- antragsbasiert
(innerhalb des Fachbereich)
- auch über Fachbereiche hinweg möglich
- Kriterien:
 - Dokumentation
 - eigene Vergabe
(innerhalb der Möglichkeiten der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums)
 - Kooperation mit Lehrenden und Administration des Fachbereichs sinnvoll, aber nicht vorgegeben

zentral:

- durch StuRa besetztes Vergabegremium: zu gleichen Teilen aus den Geistes- und den Naturwissenschaften besetzt
- zeitgleiche Ausschreibung für...

300.000 € < ----- > 100.000 €
 ca. ~~200.000 €~~ ca. ~~300.000 €~~

Innovation

- antragsbasiert
- Projekte
- offen für alle
(Fakultäten, Fachbereiche, ZUV, student. Initiativen etc.)

Investition

- antragsbasiert
- Gegenstände
- offen für alle
(Fakultäten, Fachbereiche, ZUV etc.)

überarbeiteter Geldfluss-
vorschlag aufgrund der
neuen Informationslage

nochmals vorweg:

Investitionsfond der Universität für Naturwissenschaften (ohne Medizin, da eigener Hochschulfinanzierungsvertrag) wird durch Rektorat aufrechterhalten

Vorschläge für Kriterien: (Leitplanken für jew. Einzelfallentscheidungen)

- muss für Studium und Lehre sein
- keine Grundausstattung
- langfristiger Nutzen
- kein Verbrauchsmaterial
- Erklärung, wieso dies nicht durch Seminar/Institut/Fakultät/Uni bezahlt werden kann
- möglichst allgemeine Zugänglichkeit für Studierende
- möglichst großer Kreis an Nutznießer*innen (z.B. fachbereichsübergreifend)

Dies ist Thema des nächsten offenen Treffens der Arbeitsgruppe am

Montag, den 13. Juli ab 12:00 Uhr, Konf 1

noch abzustimmen:

- Quotierung des Gremiums nach Geschlecht

- ☐ als soll-Regelung

- ☐ als muss-Regelung

- ☐ nein

- Verteilung des zentralen Anteils

- von damit neu: 400.000 €

- ☐ 300.000 (Innovation) : 100.000 (Investition)

- ☐ nein Folge: zentral 500.000;

- 200.000 Innovation : 300.000 Investition

offene Frage:

- soll Gremiengröße trotz veränderter Lage weiterhin so groß bleiben

aufgrund von Gesprächen und Rückmeldungen der vergangenen Tage und Wochen:

- Wenn Ihr Fragen habt oder Dinge unklar sind, sprecht dies bitte immer direkt an! Ihr seid sicherlich nicht alleine.
- Wir sind für Euch erreichbar unter der E-Mail-Adresse: studierendenvorschlagsbudget@stura.org
- Ggf. kommen wir auch in Euren Fachbereichssitzungen vorbei oder vereinbaren eigene Termine mit mehreren Fachbereichsvertreter*innen.

Achtung: Fragen zu VZÄ etc. bitte bis Mittwoch, 15.07. an die angegebene E-Mail-Adresse, damit wir diese beim Termin einbringen können!

WAS PASSIERT MIT DEN 88 % DER QSM,

DIE AN DIE UNI GEHEN

- > sie werden Teil der Grundfinanzierung der Universität
- > es liegt v.a. an Rektorat und Dekanaten,
wie diese Mittel zukünftig verwendet werden
- > fragt in Euren Instituten/Fakultäten sowie den
jeweiligen Gremien (v.a. Fakultätsräte) nach, ob und
wie diese Gelder für die Lehre erhalten bleiben!!!!
- > macht deutlich, dass diese Mittel gebraucht werden
und führt Gespräche darüber, was von Uniseite erhal-
ten bleibt und auf was der Fokus Euer Fachbereichs-
gelder gelegt werden könnte.
- > im Gegensatz zu Aussagen aus einzelnen Fakultäten z.B.
bleibt die Investitionsrunde NatWiss erhalten

--> lasst Euch nicht verarschen!